

Brasilianische Rekordbeteiligung auf der Anuga

Lateinamerikas Agrarsupermacht zeigt Vielfalt und Qualität.

Mit einer Rekordbeteiligung wird Brasilien bei der diesjährigen Anuga vertreten sein. Das Land zwischen Amazonas und Pampas wird zunehmend zum größten Hersteller landwirtschaftlicher Produkte der Welt – mit Früchten, Gemüsesorten, Fleisch und Getränken von hoher Qualität. Das Land ist heute weltgrößter Exporteur von Zucker, Kaffee, Orangensaft und Soja sowie Rindfleisch und Geflügel. Mit 300 Millionen Hektar ungenutzten Landreserven für die Landwirtschaft entspricht das brasilianische Expansionspotenzial laut FAO, der UNO-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft, praktisch demjenigen Russlands und der USA zusammen.

Rund 100 Aussteller aus Brasilien werden auf insgesamt 1.420 Quadratmetern

vom 13. bis 17. Oktober 2007 in Köln ihre Produkte vorstellen. Mit dabei sind Unternehmen der Sektoren Heißgetränke, Milchprodukte, organische Produkte, Rindfleisch, Geflügel- und Schweinefleisch sowie Getränke, darunter Wein und Cachaça, ebenso wie der Bereiche Früchte, Teigwaren und Süßigkeiten.

„Wir verzeichnen weltweit seit Jahren eine zunehmende Nachfrage nach Lebensmitteln und Genussprodukten aus Brasilien und rechnen damit, dass diese Messe den 150 hier vertretenen brasilianischen Firmen wichtige Geschäftsmöglichkeiten eröffnet“, so Alessandro Teixeira, Präsident der brasilianischen Export- und Investitionsförderungsagentur APEX-Brasil, die dem Ministerium für Entwicklung, Industrie und Handel zugeordnet ist.

Brasilien auf der Anuga 2007: Halle 3.1, Stand C-020/D-029.



Rekordernte für 2007 erwartet

Brasilien bereitet sich darauf vor, zum Ende des Jahres die größte Ernte in seiner Geschichte einzufahren. Das brasilianische Institut für Geografie und Statistik (IBGE) prognostiziert für 2007 ein Ergebnis von 130 Millionen Tonnen an Weizen, Soja und Gemüse. Der Prognose entsprechend würde das einem Anstieg von rund 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entsprechen. Voraussetzung ist, dass sich die klimatischen Erwartungen bestätigen.

Allein die Ernteerträge von Soja und Mais sollen um 11,2 Prozent bzw. 21,3 Prozent ansteigen. So sollen die Produzenten und Bauern bis zu 58 Millionen Tonnen Soja ernten können. Der Mais werde 51,7 Millionen Tonnen einbringen, erklärte das IBGE. Gemeinsam repräsentieren die Früchte rund 82 Prozent des gesamten brasilianischen Kornanbaus. Die Weizenproduktion würde sich am Ende auf 4,1 Millionen Tonnen belaufen. Das entspricht einem Plus von 3,6 Prozent zum Vorjahr. Die Zahlen des IBGE stellen die siebte Korrektur der Jahresprognosen dar.

In einem eigenen Bericht hob die brasilianische Tageszeitung Folha do São Paulo hervor, dass das laufende Jahr die größte Expansion der lokalen Agroindustrie seit 1992 darstellt. Die Gründe: Produktionszuwachs und der Stand der internationalen Preise. Seit Jahresanfang wuchs die brasilianische Landwirtschaft um 4,6 Prozent. 2006 waren es insgesamt nur 1,5 Prozent gewesen. ■

Quelle: lateinamerikaaktuell.com

Brasiliens Highlights auf der Anuga

Kaffee: Der Sektor rechnet 2007 mit Exporten von geröstetem und gemahltem Kaffee in Höhe von 32 Millionen US-\$. Besonders in anspruchsvollen Märkten, die hochwertige Ware verlangen, finden brasilianische Kaffees zunehmend Abnehmer. Bis 2015 wird Brasilien 30 Prozent des weltweit exportierten Kaffees liefern; das entspricht 32 Millionen Sack (à 60 Kilo).

Geflügel: Die brasilianischen Exporte machen heute 58,5 Prozent der Weltausfuhren aus; das entspricht 2,7 Millionen Tonnen, Tendenz stark steigend.

Schweinefleisch: Die jetzigen 12,5 Prozent der Weltexporte entsprechen 600.000 Tonnen, bis 2015 wird die Hälfte des weltweit exportierten Schweinefleischs aus Brasilien stammen, voraussichtlich 3 Millionen Tonnen.

Getränke: Der Branchenverband Abrave nennt 20 verschiedene Hauptkategorien von Getränken, darunter der brasilianische Zuckerrohrschnaps Cachaça. Die seit Jahren weltweit beliebte Caipirinha hat Kultstatus, Deutschland ist weltweit der größte Cachaça-Abnehmer. Auch brasilianische Weine erfreuen sich international zunehmender Beliebtheit.

Organische Produkte: Experten sind sich einig, dass Brasilien hier langfristig zum weltweiten Branchenführer aufsteigen wird. Die EU und die USA sind aktuell die Hauptabnehmer. Brasilien exportiert derzeit organische Produkte für ca. 200 Millionen US-Dollar.

Rindfleisch: Als weltgrößter Exporteur wird Brasilien dieses Jahr voraussichtlich 2,3 Millionen Tonnen Rindfleisch ausführen, mehr als 12 Prozent als im Vorjahr, und damit ca. 4,2 Milliarden US-\$ umsetzen. Fast alle Länder der Welt kaufen immer mehr brasilianisches Rindfleisch, 2006 waren die Hauptabnehmer Russland (20 Prozent), Ägypten (13 Prozent) und Großbritannien (7 Prozent) sowie die USA und Hongkong, außerdem verschiedene europäische Länder und Staaten des Mittleren Ostens.

Früchte: Brasilien ist der drittgrößte Fruchtproduzent weltweit, mit einer Produktion von über 40 Millionen Tonnen auf 2,2 Millionen Hektar. Das Land ist Branchenführer in der Produktion von Apfelsinen, Papayas und Orangensaft sowie Branchenweiter bei Bananen, und auch 2007 steigen die brasilianischen Exporte weiter steil an. 2006 wurden 130.700 Tonnen Säfte, Fruchtfleisch und weitere Produkte aus brasilianischen Früchten (außer Orangen) im Wert von 360 Millionen US-Dollar exportiert, 6 Prozent mehr als im Vorjahr. (Quelle: amagi PR)